



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG



ENTSCHEID PER VIDEOBEWEIS

Ein Hitlergruß im Gästeblock bleibt ungestraft. Aber nicht folgenlos. Eine Rekonstruktion

ALTONA 93 VS PHÖNIX LÜBECK

Neu! Orange mit Impact

Jetzt probieren – Bio. Fair. Sozial.



Neu!
Orange

LEMONAID⁺

Die Wahrheit hat keinen leichten Stand. Politiker dies- und jenseits des Atlantiks verdrehen Fakten, Fake News fluten die Netzwerke. Wem kann man noch glauben? Uns als seriöser Stadionzeitung natürlich, die solide recherchiert und die Fakten differenziert darlegt, zum Beispiel über den heutigen Gegner (Seite 4/5). Und der Tabelle (Seite 8) darf man getrost Glauben schenken. Die lügt bekanntlich nicht.

Das haben wir uns von einem glaubhaften Experten bestätigen lassen: Richard Golz, Senior Advisor von Altona 93 und als Profi 559-mal im Einsatz (Quelle: DFB). Manchmal, so Richard in dieser Folge von „**Golz & Vorurteil**“ (Seite 22/23), flunkere die Tabelle allenfalls ein bisschen.

Auch Gerichte sind Orte der Wahrheitsfindung. Dort wird nach Stand der Dinge aber nicht verhandelt, ob eine Geste, die ein **Gästefan aus Meppen** am 3. Spieltag darbot, als strafbarer Hitlergruß zu werten ist. Warum? Lest ihr im Report ab Seite 12.

Bleibt wachsam und wahrhaftig. Schön, dass ihr heute im Stadion seid.

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz In zwölf Partien siegte der AFC gegen Phönix nur dreimal, bei drei Remis (17:21 Tore) **Zeitreise** Der einzige Heim-sieg datiert vom November 1959, der AFC siegte 2:1 **Durststrecke** Altona verlor gegen Phönix die letzten drei Partien allesamt **Auswärtspatt** Phönix' Bilanz in der Fremde ist ausgeglichen: 2 Siege, 3 Remis, 2 Niederlagen.

War ganz schön viel rot, weiß und blau auf beiden Seiten im Spiel, als der 1. FC Phönix Lübeck letzte Woche auf dem heimischen Buniamshof auf die Zweitvertretung des Hamburger Sport-Vereins traf.



Es brauchte einen Elfmeter in der Nachspielzeit und die starken Nerven von Stylianos Kokovas, um mit 1:0 den siebten Sieg für die Lübecker in dieser Saison einzutüten. Damit ist Phönix mit sehr ordentlichen 24 Punkten auf dem 5. Platz in der Tabelle angelangt, allerdings ohne größere Ambitionen auf mehr: Die vier Teams vor den Holsteinern sind schon zwischen zwölf

(Oldenburg) und zehn (Jeddeloh II) Punkte enteilt. Aber andererseits: Platz fünf ist ja auch jener, wo man a) vergangene Saison gelandet ist und man b) im blau-weiß-roten Lübeck am Ende wieder herauskommen will. „Oberes Tabellendrittel und vor dem VfB landen“, das hat Sportchef Frank Solomon vor der Saison als Klassenziel ausgegeben. Bei beiden Punkten ist Phönix



Lübecks Trainer Dinalo Christiano Adigo

nach dem 2:0 im Derby gegen den VfB Lübeck neulich voll auf Kurs.

Das hat auch mit dem Trainer zu tun. Dinalo Christiano Adigo, früher mal Nationalspieler von Benin, steht in seiner dritten Saison in Lübeck an der Linie und hat im Sommer ziemlich lässig einen mittelgroßen Umbruch moderiert.

Als Trainer lege er „prinzipiell sehr viel Wert auf Disziplin, Bodenständigkeit, Ehrlichkeit, harte und detaillierte

Arbeit“, sagt er. Das gilt für den streng gläubigen Christen nicht nur auf dem Platz, sondern auch sonst im Leben. Und weil für ihn Ziele für die persönliche Entwicklung unverzichtbar sind, hat er auch eins: irgendwann im Profibereich coachen. „Durch Gottes Gnade habe ich viel bekommen“, sagt der 53-Jährige, „und das möchte ich gerne auch mal an gestandene Profis weitergeben.“

Wir wünschen viel Glück dabei. Nur heute nicht.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungspaketen und Kleinkram.

Heute: Der 1. FC Phönix im LBV Phönix von 1903 e.V.

Für das letzte Spiel gegen Phönix Lübeck habe ich an dieser Stelle ein außergewöhnliches Pokal-Plakat aus dem Jahr 1968 vorgestellt. Heute gehen wir noch neun Jahre weiter zurück: am 22. November 1959 empfing Altona 93 die Lübecker zum Oberligaspiel auf der AJK. Der Ballspielverein stand damals sechs Plätze hinter dem Lokalrivalen VfB und einen hinter dem punktgleichen AFC.

Im Harder-Sportprogramm des Wochenendes nahm das Spiel einigen Raum ein, obwohl das Spiel zwischen dem HSV und St. Pauli am Vortag

deutlich im Fokus stand. Auf dem Titel waren die Spieler Otto Hartz und der nicht eingesetzte Söchting aus Lübeck sowie Werner Gorska aus Altona abgebildet. Im Heft lenken Manfred Mielenz und Harald Eckhorst in ihren Phönix-Trainingsjacken den Blick auf sich und lassen die minimalistische Ortlepp-Werbung darunter verblassen. Die Redaktion sah jedoch das Heimteam favorisiert und titelte: „Phönix dürfte keine Hürde sein – Altona vor drittem Heimsieg?“ Im Vorbericht lernen wir dann, dass Werner Erb zuletzt gegen Bergedorf dreimal getroffen habe und Phönix „nicht mehr so kampfstark wie im letzten Jahr“ sei und auswärts erst drei Punkte geholt habe.

Und tatsächlich wurde Altona 93 seiner Favoritenrolle gerecht. Abwehrspieler Gerhard Göhrke besiegelte den Sieg kurz vor Ende mit seinem Treffer zum 2:0. Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatte erneut Werner Erb den AFC in Führung geschossen. Erb war zwar nicht mehr so herausragend wie fünf Jahre zuvor, doch spielte er bei Altona 93 noch immer eine wichtige Rolle und schoss in der Saison 13 der 44 Altonaer

Tore. Er hatte somit großen Anteil daran, dass sein Verein mit



dem Abstieg nichts zu tun hatte und die Saison vor den beiden Lübecker Vereinen beenden konnte. Zu Erbs 80. Geburtstag fertigte der Ottensener Künstler Felix Reuter eine Reihe von Holzschnitten an. Einer davon erschien als Sammelbild in der All To Nah Nummer 16. Fünf Jahre später, 2017, verstarb dieser große AFCer. Sein Tor im November 1959 leitete, meiner Statistik nach, den letzten

Heimsieg gegen Phönix Lübeck ein. Den letzten bis heute?

TABELLE REGIONALLIGA NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEIDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	VfB Oldenburg	14	12	0	2	47:19	28	36
02	SV Drochtersen/Assel	15	12	0	3	44:20	24	36
03	SV Meppen	15	11	2	2	47:15	32	35
04	SSV Jeddelohe II	15	10	4	1	37:17	20	34
05	1. FC Phönix Lübeck	14	7	3	4	22:15	7	24
06	Hannover 96 II	14	6	3	5	25:21	4	21
07	Weiche Flensburg 08	15	6	1	8	36:37	-1	19
08	SV Werder Bremen II	14	5	3	6	29:34	-5	18
08	FSV Schöningen	14	6	0	8	23:34	-11	18
10	Bremer SV	14	5	2	7	17:18	-1	17
11	VfB Lübeck	13	5	1	7	19:29	-10	16
12	Kickers Emden	15	4	3	8	23:26	-3	15
13	Altona 93	14	4	3	7	21:31	-10	15
14	HSC Hannover	15	4	3	8	20:41	-21	15
15	Eintracht Norderstedt	15	3	5	7	24:33	-9	14
16	HSV II	14	4	2	8	21:30	-9	14
17	BW Lohne	15	3	2	10	20:39	-19	11
18	FC St. Pauli II	13	2	3	8	16:32	-16	9

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	NAMEN	RM	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.90	14	1260	-	-	-
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.98	14	1253	3	-	1
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.02	14	1216	1	-	1
MF	Przondziona, Gianluca	10	14.01.00	13	1142	5	-	3
AW	Wemakor, Stephan	16	14.10.04	14	1053	1	2	5
MF	Can, Tayfun	61	12.04.97	13	1046	2	-	7
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.01	12	1009	-	-	2
MF	Brüning, Nils	14	24.12.99	13	930	1	1	9
ST	Karschau, Lesley	19	02.09.01	12	887	2	1	8
MF	Düwel, Max	9	10.04.03	14	838	2	4	7
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	9	636	-	2	2
MF	Appiah, Emmanuel	27	17.02.04	13	432	-	9	3
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	11	408	1	8	3
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	9	393	1	4	3
AW	Ntsiakoh, Emmanuel	4	17.03.04	6	373	-	2	1
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	10	263	-	8	2
AW	Salbou, Abdul	3	28.10.02	4	188	-	2	2
MF	Mekic, Elmin	6	18.02.04	7	156	-	5	2
AW	Redfield, Josh	5	03.12.00	8	129	-	8	-
MF	Stefaniuk, Philip	24	20.03.01	5	89	-	5	1
MF	Jovanovic, Niklas	18	09.04.05	2	46	-	2	-
ST	Erfurth, Keenon	21	21.05.00	3	32	-	3	-
MF	Gelzer, Bendix	20	05.05.03	2	20	-	2	-
MF	Lyon Max, Banyan	15	28.02.04	1	1	-	1	-
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	-	-	-	-	-
TW	Wulf, Nikolas	30	19.07.95	-	-	-	-	-
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.93	-	-	-	-	-

Tradition verbindet.

HERM. JACOBSEN
SEIT 1903

SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGSBAU · BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG

Hermann Jacobsen GmbH
Beim Schlump 55c
20144 Hamburg

040 - 454001
service@herm-jacobsen.de

www.herm-jacobsen.de



Unkomplizierter Service und
Zuverlässigkeit sind für uns
selbstverständlich.

Wir stellen dich jederzeit mit dem
passenden Auto für deine
Bedürfnisse aus:
Von einem Tag bis zur
Langzeitmiete ist bei uns
alles möglich.





ALTONA 93



01 Dennis Lohmann



30 Nikolas Wulf



99 Mauro Alcaraz



06 Elmin Mekic



07 Pascal El-Nemr



08 Minou Tsimba-Eggers



09 Max Düwel



10 Gianluca Przondziona



18 Niklas Jovanovic



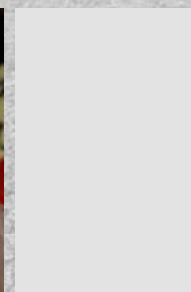
19 Lesley Karschau



61 Tayfun Can



20 Bendix Gelzer



24 Philip Stefaniuk



02 Hassan Deniz Yilmaz



03 Abdul Saibou



05 Josh Redfield



11 Moritz Grosche



14 Nils Brüning



13 Marcell Sobotta



15 Banyan Max Lyon



17 Rasmus Tobinski



21 Keenon Erfurth



25 Veli Sulejmani



04 Emmanuel Ntsiakoh



22 Michael Ambrosius



23 Gideon Baur



16 Stephan Wemakor



27 Emmanuel Appiah



TR Andreas Bergmann



CT André Trulsen



TT Fabrizio Tuttolomondo



DER LANGE ARM UND DAS GESETZ

Hat ein Mann im Fanblock des SV Meppen einen Hitlergruß gezeigt? Seit August haben Behörden ermittelt. Nun erfährt *dreiundneunzig*: Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat nichts Strafbares erkannt. Nur eine Fan-Choreo. Kann das sein? Wie kann das sein? Eine Rekonstruktion

Text: David Schumacher

Wenn Steffen mit Freunden ins Stadion geht, stehen sie meistens mitten im Fanblock. Auf der Gegengerade, Höhe Strafraum. Dort, wo Fahnen geschwungen werden und „Uh, ah, Altona“ skandiert wird. Nicht so am 3. Spieltag gegen den SV Meppen. Es war schlicht zu voll an diesem Samstagnachmittag, 9. August, auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn.

Und so suchten sich Steffen und sein Begleiter einen Platz dicht an der Gästekurve. Durchaus mit Vorfreude, so schildert es Steffen später *dreiundneunzig*. Schließlich brachte der SV Meppen, einer der Traditionsvereine mit Aufstiegsambitionen, einige Hundert Anhänger mit. Samt Banner, Fahnen, Trommeln.

Im Laufe der ersten Halbzeit mischte sich in die Freude über die prächtige Stimmung erstmals Unbehagen bei Steffen. Da stand dieser Typ in der obersten Reihe des Gästeblocks, weißes T-Shirt, kräftige Statur, ringsum ein wenig Abstand zu anderen Fans. Während die Kurve einen Gesang anstimmte, bei dem sich rhythmische Klatschen und ausgebreitete Arme abwechselten, vollführte er eine Geste, die sich davon abhob.

DER MANN IM WEISSEN T-SHIRT VERSCHWAND IN DER MENGE

Der Mann bewegte einzig den rechten Arm. Schlag mit der Hand auf die Brust und streckte den Arm empor, eher nach vorn als zur Seite, die Handfläche gestreckt. Kann das sein, ein lupenreiner Hitlergruß? Oder war das zu viel der Interpreta-

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de



Dieser Instagram-Beitrag vom 9. August brachte Berichterstattung und Ermittlungen ins Rollen

tion? Während Steffen und seine Tribünennachbarn noch diskutierten, ob sie da etwas missverstanden, fuhr der Mann im weißen T-Shirt damit fort, bei Fangesängen seine Geste vorzutragen.

Das reicht, dachte Steffen, er zückte sein Handy und filmte die Kurve, mittendrin der wiederholte Hitlergruß – oder das, was Steffen als solchen interpretierte. Er sendete das Video in eine Chatgruppe, der auch Ehrenamtliche von Altona 93 angehören, die für einen reibungslosen Spieltagablauf sorgen. Ja, so die Reaktion im Chat, der Typ sei schon aufgefallen, auch Polizei und Ordnungsdienst seien

informiert. Bald war Halbzeit. Der Mann im weißen T-Shirt verschwand in der Menge. Die zweite Hälfte verlief rasant, spät markierte der SV Meppen den Ausgleich zum 4:4. Einen auffällig ausgestreckten Arm sahen Steffen und andere Beobachter nicht mehr.

Bis zum gleichen Abend. Der Instagram-Account „ottensen.hamburg“ veröffentlichte einen Ausschnitt von Steffens Videomaterial. Medien wie das „Hamburger Abendblatt“, die „Mopo“, der NDR und die Deutsche Presse-Agentur berichteten über den Vorfall. Auf Social Media entspann sich ein Deutungskampf. Von der einen Seite:

Der Mann habe nun mal ein Bier in der Hand und könne die Choreo darum nur mit einem Arm vollziehen, Schluss mit diesen Anschuldigungen, sonst „rechtliche Schritte“ (gefällt 121-mal). Die andere Seite, entgeistert: Noch schlimmer als der Hitlergruß seien die „die verharmlosenden Kommentare“.

Am Montag darauf bestätigte die Hamburger Polizei, man habe sich das Videomaterial angeschaut. Der Staatsschutz werde ermitteln und die Ergebnisse der Staatsanwaltschaft übergeben. Immerhin gilt ein Hitlergruß als „Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen“. Darauf stehen in Deutschland eine Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren.

STAATSANWALTSCHAFT MIT VIDEOBEWEIS: „BIER IN DER LINKEN HAND GEHALTEN“

Nun, mehr als acht Wochen später, erfuhr *dreiundneunzig* von der Staatsanwaltschaft Hamburg, wie sie den Fall einschätzt. Nämlich so, dass „das Zeigen eines sog. Hitlergrußes und somit ein strafbares Verhalten nicht festgestellt werden konnte“. Kein Ermittlungsverfahren also. Für die Justiz ist der Fall erledigt.

Das Statement verweist auf „die sorgfältige Auswertung des Videomaterials und die weiteren Ermittlungen“. Daraus ergebe sich, dass „die in Rede stehende männliche Person an einer Fancho-

reographie teilgenommen hat, bei der beide Arme vom Körper weg seitlich nach oben gestreckt wurden“. Da die Person ein Bier in der linken Hand gehalten habe, soll sie die Choreographie nur mit der rechten Hand durchgeführt haben, „wobei der Arm nicht voll durchgestreckt gewesen sein soll“.

Ob am 9. August im Stadion ein Hitlergruß gezeigt wurde oder nicht – dazu gehen die Auffassungen nach wie vor auseinander. *dreiundneunzig* hat Vertreter von Altona 93, SV Meppen und eine Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus um Einschätzung gebeten.

„SO BLEIBT VERFOLGUNG VON NAZIS EIN LIPPENBEKENNTNIS“

Kurz nach dem Vorfall hatte Altona 93 in einem Statement betont: „Wir verurteilen rechtsextreme Gesten wie den Hitlergruß aufs Schärfste – sie haben in unserem Stadion und unserer Gesellschaft keinen Platz.“ Für Ragnar Törber, den Zweiten Vorsitzenden von Altona 93, ist die Geste klar als Hitlergruß erkennbar gewesen. Er könne die Entscheidung der Ermittlungsbehörden nicht nachvollziehen. „So bleibt eine Verfolgung von Nazis ein Lippenbekenntnis.“

Altona 93 stehe für allgemeine Werte: gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, für die Gleichwertigkeit aller Menschen und Lebensentwürfe. Diese Haltung möchte Törber nicht als „links“

FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

Ihr kardiologisches Versorgungszentrum in Altona und St. Georg



Medizinisches Versorgungszentrum
PROF. MATHEY, PROF. SCHOER

Asklepios Klinik St. Georg
Haus K • 1. OG
Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg
www.herz-hh.de





WIR BILDEN DICH AUS!

Duale Berufsausbildung:



Schiffsmechaniker (m/w/d)



Schiffahrtskaufleute | Tramp (m/w/d)



Industriemechaniker (m/w/d)



Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Informationen unter:



verstanden wissen, wie es dem Verein häufig aufgestempelt werde. „Das ist gesundes Hirn in einer weltoffenen Großstadt.“

Der Geschäftsführer des SV Meppen, Florian Egbers, teilt *dreiundneunzig* auf Anfrage mit, man habe den Vorfall gemeinsam mit dem Meppener Fanprojekt und der aktiven Fanszene aufgearbeitet. Beide Gruppen hätten bestätigt, „dass die Bewegung Teil einer Fancho-reographie war und keinen politischen Hintergrund hatte“.

Offenbar haben Vereinsvertreter*innen mit dem Mann im weißen T-Shirt gesprochen. Es handle sich um einen 20-jährigen Fan, „der keinerlei rechtes Gedankengut vertritt“. Er habe „den entstandenen Eindruck nachvollzogen und deutlich gemacht, dass er jede Form rechtsextremen oder diskriminierenden Verhaltens ablehnt“, so Egbers. „Damit ist für uns dieser Fall abgeschlossen.“ Er fügt an, dass der SV Meppen für „Offenheit, Vielfalt und ein faires Miteinander“ stehe.

„GESTE EINDEUTIG ALS HITLERGRUSS ZU LESEN“

Okay, die Geste war etwas ungeschickt und lud dazu ein, als Hitlergruß missverstanden zu werden, aber es war keinesfalls böse gemeint. Alles gut also? Bier in die Hand und hoch den Arm?

Keinesfalls, so das Urteil von Experten. Verschiedene Gerichte haben ge-



Standbild aus dem Video, das Ermittlern vorlag

urteilt, dass die Gesinnung gar nicht entscheidend ist. Wer den Hitlergruß zeigt, begeht eine Straftat, Punkt. Ob aus Unachtsamkeit, als Scherz, wie auch immer. Der Paragraph 86a des Strafgesetzbuchs hat zum Ziel, bestimmte Zeichen und Symbole aus dem öffentlichen Raum zu tilgen. Auch ein ausgestreckter linker Arm hat schon zu Verurteilungen geführt. Der Mann im weißen T-Shirt hat Glück gehabt. Im Fußball sagt man: Eine 50:50-Entscheidung fiel zu seinen Gunsten aus.

„Diese Geste, egal ob sie zu einem Urteil führt oder nicht, ist eindeutig als Hitlergruß zu lesen“, sagt ein Mitarbeiter des Mobilen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in Hamburg (MBT). „Natürlich muss das beobachtet und

follow us:



gemeldet werden.“ Schon weil man davon ausgehen müsse, dass eine solche Geste Unbehagen, Angst und Beklemmung auslöst.

Der Mitarbeiter, der nicht mit Namen in der Zeitung stehen möchte, ordnet die Sichtweise der Staatsanwaltschaft gegenüber *dreiundneunzig* so ein: „Das reiht sich ein in Entscheidungen, Urteile und Nicht-Ermittlungen, bei denen rechte Gewalt anders bewertet wird als von jenen, die konkret davon betroffen waren.“ Von fremdenfeindlichen Äußerungen in Stadien wird oft berichtet. Nur selten münden sie in Verurteilun-

gen. Wie kürzlich, als ein Fan von RB Leipzig zu einer Geldstrafe verurteilt wurde. Er hatte ein Jahr zuvor, während des Pokalspiels gegen den FC St. Pauli, den Hitlergruß gezeigt.

Dass Vereine, deren Anhänger mit rechtsextremen Äußerungen auffallen, in Abwehrmechanismen verfallen, komme immer wieder vor, sagt der MBT-Mitarbeiter. „Die wollen nicht wahrhaben, was passiert ist – und kein Nestbeschmutzer sein.“ Während Vereine mitunter zögern, loten rechte Milieus permanent aus, was diesseits der Strafbarkeit gerade noch

durchgeht, um ihre Gesinnung zu zeigen. Dabei ist für den MBT-Experten klar: „Rassismus und Antisemitismus finden auch unterhalb der Strafbarkeitsschwelle statt.“

Die Stadionordnung der AJK gibt schon einige Mittel an die Hand: Diskriminierende und verfassungsfeindliche Äußerungen, Plakate und Ähnliches sind verboten. Ebenso Klamotten, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind. Wenn sich ein Verein klar gegen extrem rechts positioniere, habe das durchaus abschreckende Wirkung, so der MBT-Experte. „Rechtsextreme

suchen sich eher Orte, von denen sie denken: Da kann man das machen.“

Die AJK jedenfalls, das dürfte deutlich geworden sein, ist kein Ort, an dem man das einfach machen kann.

BERATUNG GEGEN RECHTS

An das MBT kann man sich wenden, wenn auf der Arbeit rassistische Sprüche fallen, menschenverachtende Bilder in Chatgruppen geteilt werden oder man in sonstiger Form auf rechtsextreme Inhalte oder problematisches Verhalten stößt. Infos unter mobileberatunghamburg.de

DER ENERGIESCHUB ZUM DURCHHALTEN



Becking AG
Leverkusenstr. 31
22761 Hamburg
Geöffnet:
Mo-Fr 8-18 Uhr

Probieren Sie unsere Kaffees jetzt! In ausgesuchten Märkten erhältlich:



und auf
www.becking-kaffee.de

Becking Kaffee
Hamburger Manufaktur
seit 1928

YOUR CITY. YOUR EVO

Einfach. Smart. Trainieren

Genieße Premium Boutique Training an 4 Standorten in Hamburg. Online anmelden und sofort mit dem Training starten.

www.evofitness.de

BLANKENESE | SCHANZE | STADTHAUSBRÜCKE | OTTENSEN

evo



Dass im Fußball viele Unwahrheiten kursieren, weiß kaum einer so gut wie der mit allen Wassern gewaschene RICHARD GOLZ. Deshalb wird der Berater von Altona 93 auch dieses verbreitete Klischee einzuordnen wissen:

„Die Tabelle lügt nicht“

dreiundneunzig: Richard, der AFC steht im Moment mit 15 Punkten nach 14 Spielen auf Platz 13. Zurecht?

Richard Golz: Das Vorurteil stimmt. Die Tabelle lügt nicht. Aber sie schwindelt manchmal.

Nanu. Wie das?

Indem der Spielplan seine Finger im Spiel hat. Der spielt ja schon eine Rolle dabei, wie du in die Saison startest. Jedenfalls dann, wenn man nicht Bayern München ist.

Das musst du erklären.

Das mit Bayern?

Das andere.

Na ja. Was ist, wenn der Knoten am Anfang nicht platzen will? Oder du auswärts zuerst bei sämtlichen

Top-Teams ranmusst? Dann kann es schon eine Weile dauern, bis du zum ersten Mal gewinnst, ohne dass du viel dafür kannst.

Aha. Deshalb gibt es also viele Spieler, Trainer, Manager, die behaupten, vor dem zehnten Spieltag hätte eine Tabelle keine Aussagekraft.

Es ist vollkommen richtig, da anfangs nicht zu oft draufzuschauen. Das kann zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung werden, wenn du umständehalber unten drinsteckst – da fängst du an, den Zahlen zu glauben und nicht mehr deiner eigenen Stärke.

Aber das Ignorieren ist doch gar nicht so einfach, oder?

Nö. Aber bei guten Mannschaften, in denen es in Sachen Balance und Teamgeist stimmt, gleicht sich das,

was du anfangs vielleicht unerklärlicherweise verlierst, am Ende ganz sicher wieder aus. Und dann lügt die Tabelle auch nicht, sondern wirkt wie ein Wahrheitskatalysator. Und ist gnadlos ehrlich wie Bruce Darnell bei „Germany's Next Topmodel“.

Widerspruch.

Ich höre.

Erinnern wir uns an den Mai 2023, letzter Spieltag Bundesliga. Jamal Musiala trifft in der 89. Minute den Innenpfosten, der Ball geht rein, Bayern ist Meister, schon wieder. Wäre dieser Ball zehn Zentimeter weiter rechts gelandet, hätte Dortmund den Titel geholt. Eine Handbreit entscheidet über eine ganze Saison. Ist das die Wahrheit?

Man muss den Fokus größer setzen. Weg von der 89. Minute, hin zur ganzen Saison. Vielleicht hatte Dortmund in anderen Spielen Glück, vielleicht wurde Bayern hier oder da benachteiligt in einem Spiel im kalten November. Da müsste sich irgendjemand mal die Mühe machen, das Glück und Pech einer ganzen Saison zu messen.

Die Tabelle hätte aber auch recht, wenn Musiala nicht getroffen hätte?

Ganz genau. Dann wäre der BVB der gerechte Meister.

Seltsam. Aber was machen wir nun mit Übungsleitern und Spielern, die behaupten, sie würden nicht auf die Tabelle schauen?

Ich hatte mal einen Trainer ...

Wen?

Ich nenne keine Namen.

Och bitte!

Na gut: Dieter Hecking. War mein letztes Jahr als Spieler in Hannover, und Dieter hat gebetsmühlenartig vor jeder Kamera behauptet: Wir schauen nur auf uns und nicht auf die Tabelle.

Sag bloß, er hat gelogen.

Ich habe im Bus immer hinter ihm gesessen, und da konnte ich sehen, wie er mit seinem Stabilo ganz akribisch im „Kicker“ die Tabellenstände bei allen möglichen Ergebniskonstellationen durchgerechnet hat. Klar hat er gelogen.

Im Gegensatz zur Tabelle bei Altona 93?

Tja. Da flunkert sie nicht mal. Ich würde sagen: Wir sind Platz 13. Leider.

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Gegen Tornesch spielten die Jungs nach einer roten Karte fast 60 Minuten in Unterzahl. Offensivaktionen fanden wie hier durch Florian Beckert trotzdem statt, blieben aber wirkungslos.

„Altona steigt nicht ab“, legte sich der fachkundige Tornescher Zuschauer nach dem 3:0-Sieg seiner Mannschaft am vergangenen Spieltag an der Baurstraße fest. Nachgefragt: Warum eigentlich nicht? Weil die Jungs Qualität hätten, es aber noch an Erfahrung mangeln würde, so der Tornescher. Das würde sich während der Saison noch ändern. Es ist die übliche Erklärung, wenn es um Entwicklungsteams geht. Tatsächlich liegen die Qualitäten dieser Mannschaften derzeit noch weit auseinander: Norderstedt 2 ist neuer Spitzenreiter, ETV 2 steht auf Platz 6, Victoria 2 ist Schlusslicht.

Altonas U23 blieb nach der Partie gegen Tornesch Vorletzter. Ein Befreiungsschlag könnte schon heute Abend in Rantzau gelingen.

UND WAS BEI DEN FRAUEN? von der Spielerin Lena Stuhlmacher

Erfolgreiche Wochenenden für die AFC Deerns. Nach einem knappen Sieg gegen Concordia zu Hause (1:0) sollten auch auswärts bei Appen drei Punkte mit. Bei schönem Herbstwetter brauchten wir Gewöhnungszeit, um uns auf dem echten Rasen zurechtzufinden. Halbzeitstand 0:1 durch Tine Helmstedt. Ab der 60. Minute kam mehr Fahrt auf. Die Spielzüge wurden flüssiger und Altona hatte mehr Ballbesitz. Nach einem Zuspiel von Tine legte Diana Pires zum 0:2 nach, Sophie Hosse-Hartmann erhöhte nochmal, bevor Finnja Lesny in der letzten Spielminute zum 0:4 Endstand traf. Durch einen Sieg von Niendorf gegen Eimsbüttel sichern wir uns für diese Woche den ersten Tabellenplatz.



Altona 93 blieb in Appen ohne Gegentor



**Dir ist wichtig,
dass dein Job ein
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in, Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) – Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:
db.jobs/sbahn-jobs-hh

Was ist dir wichtig?



Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

**FÜR FANS, DIE NICHT NUR
IM STADION GLÄNZEN
WOLLEN.**

Lernen Sie unsere Prophylaxe kennen.



**SCHAUMSTOFF
LÜBKE** SCHAUMSTOFF SCHWESTERN



Made in Hamburg!

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-
Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de



meat 2000
IHR EXPORTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe



**AUTHENTIC
AUTHENTIC
AUTHENTIC**

hummel

DIRK BARTHEL FÜR EHRENVORSITZ NOMINIERT

Die kommende Mitgliederversammlung kann Historisches beschließen. Der Ehrenrat von Altona 93 hat beantragt, den amtierenden Ersten Vorsitzenden des Vereins, Dirk Barthel, „aufgrund seines jahrzehntelangen Engagements“ für den Verein zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Dieses Amt haben seit Vereinsgründung nur wenige Menschen bekleidet. Ein Ehrenvorsitzender darf an Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands mit Stimmrecht teilnehmen. Bei der Versammlung am 25. November um 18:30 Uhr in der Baurstraße sind alle Vereinsmitglieder stimmberechtigt, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Von ihnen müssen der Ernennung mindestens drei Viertel zustimmen.

Die Versammlung besetzt außerdem wichtige Posten im Verein. Darunter Erste*r Vorsitzende*r, Schriftwart*in und Jugendwart*in. Das Gremium entscheidet zudem, ob der Mitgliedsbeitrag der Fußballjugend um zwei Euro angehoben wird und ob für Mitglieder der Abteilung Fußballfans ein ermäßigter Beitrag gelten soll. Zudem liegt ein Antrag vor, dass die Regionalliga-Mannschaft, die Betriebskosten der Adolf-Jäger-Kampfbahn allein schultern solle.

ABTEILUNGEN FRAUEN UND JUGEND BERATEN ÜBER GELD UND LEITUNG

Der November ist der Superwahlmonat beim AFC. Zunächst versammeln sich am 5. November um 19 Uhr die Mitglieder der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball (AFM) in der Baurstraße. Unter anderem geht es um die Frage, wofür die Abteilung wie viel Geld ausgibt. Auch wählen die stimmberechtigten Mitglieder ab 16 Jahren verschiedene Ämter. Darunter Erste*r und Zweite*r Vorsitzende*r, Kassenwart*in, Jugendkoordination und Sportliche Leitung. Auch interessierte Eltern nicht-stimmberechtigter Mitglieder sind herzlich eingeladen.

In der Folgewoche versammeln sich die Mitglieder der Jugendbereiche des AFC, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. In der Baurstraße geht es am 13. November um 18:30 Uhr um die Fragen, wofür die Abteilung Geld ausgibt und welche Anschaffungen getätigt werden. Außerdem wird der oder die Jugendwart*in gewählt. Er oder sie muss in der folgenden Versammlung des Gesamtvereins noch bestätigt werden und gehört dann dem Geschäftsführenden Vorstand an – kann also ordentlich mitreden im Verein.

Hautnah an der Elbe!



Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarche. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Panierfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken ... 4,50	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensoße ... 9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat ... 7,50	Fischbrötchen mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse ... 1,75
Hamburger Panierfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln ... 9,50	

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL DAS FISHRESTAURANT
GROßE ELBSTRASSE 101 • 22605 HAMBURG • TEL. 040 87 88 77 77

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

**Bauzentrum
Lüchau**

HfV-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0

www.luechau.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE

040/535 470 41
presse@altona93.de

V.i.S.D.P.

Philipp Markhardt

DRUCK

RESET ST. PAULI

REDAKTIONSTEAM

Philipp Markhardt,
Sven Taucke, Stephan Bartels, Jan Stöver,
Horst Schröder, Florian Tropp, David Schumacher, Lena Stuhlmacher

EDITORIAL DESIGN

Max Schmeling

FOTOS

Schrotti, Oskar Ritter,
Sven Taucke



Marschacht, 26.07.2020

Finger weg vom Goalie XL

NORMALERWEISE LAUSCHT KOLUMNIST JOHANNES STAHL AUF SCHRÄGEN BOLZPLÄTZEN SCHRÄGEN GESPRÄCHEN. MANCHMAL LIEST ER ABER AUCH SCHRÄGE AMAZON-BEWERTUNGEN. ODER SCHREIBT SIE SELBST, WIE WIR EHER VERMUTEN



Rezension aus Deutschland vom 30. Juli 2020
Größe: Goalie XL (3,72 m x 1,84 m) verifizierter Kauf

Sollte ein Geburtstagsgeschenk sein. Ich habe die ersten Rohre zusammengesteckt und dann war auch schon Schluss. Die vorgebohrten Löcher

passen an drei Stellen nicht in die Schlapper. Über Qualität lässt sich bekanntlich diskutieren, aber nicht über abbrechende Fingernägel. Soweit so gut. Um das Netz zu befestigen, muss das fertige (!) Tor erst wieder Stück für Stück demontiert werden. Alles retour, aber keine Erstattung, sondern nach 9 (!) Wochen kam das gleiche Paket noch ein zweites Mal (Nägel wiedererkannt). Im Baumarkt für 50 € Klebeband gekauft, um die Verbindungen zwischen den Teilen zu stabilisieren. Der Oberhammer: Latte ist zu lang für die Ständer. Hängt extrem durch. Der erste Schuss gleich durch das Netz und sauber die Würste vom Kugelgrill der Nachbarn gefegt.

Dafür den einen Stern.



HANSEATICUM

mehr als 60 Jahre Erfahrung

**OP-ZENTRUM FÜR HAND UND FUSS,
ORTHOPÄDISCHE- UND PLASTISCHE CHIRURGIE**

**60 Jahre
chirurgische
Expertise in dritte
Generation**

NUTZEN SIE UNSERE ONLINE-REZEPTION!

HANSEATICUM-WEST



Jürgen-Töpfer-Straße 46
22763 Hamburg



info@hanseaticum-west.de



www.hanseaticum.de/orthopädie

Individuelle und umfassende Beratung ✓

Maßgeschneidertes Behandlungskonzept ✓

Qualifizierte Fachärzte, modernste Technik ✓

TRADITION TRIFFT INNOVATION



VON WELLINGSBÜTTEL ZUR WESER

Nach dem Heimspiel gegen Phönix Lübeck stehen vier Auswärtsspiele in Folge an. Das liegt am Weiterkommen im Lotto-Pokal und am verlegten Auswärtsspiel bei SV Werder II. Außerdem beginnt bereits die Rückrunde.

Los geht es am **28. Oktober beim SC Wellingsbüttel**. Um 19 Uhr ertönt der Anpfiff am Pfeilshof. Der dortige Kunstrasenplatz verfügt über keinerlei Ausbau, weshalb es eng werden dürfte. Dafür gibt es ein Vereinsheim, dessen Personal bisher immer gut zu liefern wusste. Den Platz erreicht man am besten mit der S1 bis zur Station Wellingsbüttel, von dort mit dem Bus bis zur Haltestelle Rolfinckstraße. Danach kurz durchs Wohngebiet, und schon ist man da, wo der AFC das Ticket fürs Pokal-Achtelfinale lösen möchte.

Am **Samstag, den 1. November**, geht es in die Seehafenstadt **Emden**, wo um 18 Uhr der Ball rollt. Die Kickers haben am vergangenen Wochenende 1:3 gegen Jeddelloh verloren und stehen nun einen Platz vor dem AFC. Mit dem Ostfriesland-Stadion verfügen die Gastgeber über einen der wenigen „richtigen“ Grounds. 1950 eröffnet, fasst die Bude

heute 7200 Zuschauer. Zudem verfügen die Kickers über eine der größeren Fanszenen der Liga. Flair sollte genug vorhanden sein, um Andy Bergmanns Jungs zu Höchstleistungen gegen den Tabellennachbarn anzuspornen.

In **Norderstedt** war man erst letzte Woche. Aber eben nicht bei der Eintracht. Die empfing Altona zum Saisonbeginn. Soll heißen: Rückrudenauf-takt! Um **14 Uhr ist am 9. November** Anpfiff, hoffentlich wieder mit dem besseren Ende für Altona 93.

Vor etwa 18 Monaten kreuzte Altona 93 letztmals die Klingen mit **Werder Bremen II**. Mancher erinnert sich daran: Bremen gewann auf Platz 11 des Weserstadions 1:0, stieg später auf, der AFC musste eine Ehrenrunde in der Oberliga drehen. Das Team von Trainer Christian Brand belegte in der Folge einen mehr als respektablen vierten Platz. Derzeit stehen die Bremer auf Rang 8, also fünf Plätze vor dem AFC. Der **12. November (Anpfiff: 19.30 Uhr)** erscheint als gutes Datum, nicht nur den Abstand zu verringern, sondern sich auch für die Pleite im Aufstiegsduell zu revanchieren.

WIR BEWEGEN. - ALTONA 93.

VEREINBARE
EINEN TERMIN!

PHYSIOTHERAPIE

OSTEOPATHIE

TRAINING

 **corpus as** gmbh

Bewegung | Therapie | Mental | Ernährung



www.corpus-as.de

mail@corpus-as.de

FÜR EUCH IN TOPFORM!



STOLZER PARTNER
VON



PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.